

Zeitschrift:	Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber:	Schweizerischer Lehrerverein
Band:	112 (1967)
Heft:	16
Anhang:	Das Jugendbuch : Mitteilungen über Jugend- und Volksschriften : herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweiz. Lehrervereins : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, April 1967, Nummer 2
Autor:	[s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS JUGENDBUCH

M I T T E I L U N G E N Ü B E R J U G E N D - U N D V O L K S S C H R I F T E N

Herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweiz. Lehrervereins · Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung

APRIL 1967

33. JAHRGANG

N U M M E R 2

Besprechung von Jugendschriften

VORSCHULALTER

Carigiet Alois: Birnbaum, Birke, Berberitze. Verlag Schweizer Spiegel, Zürich. 1967. 34 S. Illustriert von Alois Carigiet. Hlwd. Fr. 15.90.

Birke, Birnbaum und Berberitze stehen neben dem Haus der Bergbauernfamilie von Duméni Tubák. Alle drei spielen in der Geschichte ihre Rolle. Auf dem Birnbaum wohnen räuberische Raben, auf der Birke hausen diebische Elstern. Beide können sich nicht durchsetzen und werden vertrieben. Einzig die wehrhafte Berberitze hat Bestand und bietet der unbeschützten Vogelwelt Heimat und Schutz.

Im Vordergrund steht in diesem neuen Band – noch mehr als in den früheren – die heimische Pflanzen- und Tierwelt. Die Personen, wieder lernen wir zwei liebenswerte Kinder kennen, sind feine Beobachter und erleben das Geschehen mit wachen, aufmerksamen Sinnen. Der Künstler hat die Handlung auf die einfachsten Formen zurückgeführt, um so deutlicher wird sein innerstes Anliegen: die Kinder an die Hand zu nehmen und ihnen die Natur zu zeigen. Er verzichtet auf jede romantische Ausschmückung und bejaht die lebendige Realität, die er in seiner eigenen Jugend immer wieder erlebt haben mag.

Ein ergreifendes Buch, das zwischen den Zeilen und in den Bildern viel mehr aussagt, als bei einem flüchtigen Betrachten zutage tritt. Wir wünschen ihm viele, viele kleine Leser und Bilderfreunde in aller Welt!

KM ab 6. Sehr empfohlen.

-ler

Aebersold Maria: Die tolle Strassenbahn. Verlag Pharos, Basel. 1966. 24 S. Illustriert von Lis Boehmer. Ppb. Fr. 11.80.

Maria Aebersold hat eine lustige Geschichte verfasst: ein ehrwürdiger Tramwagen soll abgebrochen werden. Tiere und Kinder retten ihn nach einer abenteuerlichen Fahrt vor dem Verschrotten, und er darf seine «alten Tage» auf einem Kinderspielplatz verbringen.

Märchen und Wirklichkeit der Kinder sind harmonisch verbunden, der Tramwagen ist ebenfalls eingesponnen in die Geschichte, moderne Wirklichkeit und Phantasiewelt beggnen sich auf feine Art.

KM ab 8. Empfohlen.

-ler

Lindgren Astrid: Kindertag in Bullerbü. Uebersetzt aus dem Schwedischen von Silke von Hacht. Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg. 1967. 24 S. Illustriert von Ilon Wiklund. Ppb. Fr. 7.-.

Die Kinder von Bullerbü wollen für die zweijährige Kerstin einen Kindertag veranstalten. Das kleine Mädchen ist aber von den derben Späßen und Spielen der Grossen gar nicht entzückt. Wenn diese dann aber mit der Kleinen die Tiere besuchen und mit den Puppen spielen, ist alles in Ordnung, und Kerstin ist glücklich. Eine einfache Geschichte, gut erzählt und lustig illustriert.

KM ab 6. Empfohlen.

ur

Guggenmos Josef: Helmut bei den Räubern. Verlag Hirundo GmbH, München. 1966. 60 S. Illustriert von M. Girbardt. Ppb. Fr. 3.55.

Zähneputzen, Waschen und Kämmen sind dem kleinen Helmut ein Greuel. Deshalb zieht er zu den Räubern, die ihn keinem Waschzwang unterziehen. Statt dessen muss er

hart arbeiten, huntern und sich von allerlei Ungeziefer plagen lassen. Schliesslich kehrt er wieder nach Hause zurück und geniesst hier von nun an Wasser, Seifenschaum und Reinlichkeit.

Die «Moral von der Geschicht» schrieb J. Guggenmos in humorvollen Versen, M. Girbardt malte dazu 37 fröhliche, bunte Bilder. Für das erste Lesealter (Schreibschrift).

KM ab 6. Empfohlen.

il

Hofbauer Friedl: Die Wippschaukel. Hirundo-Verlag, München. 1966. 35 S. Illustriert von Fritzi Weidner. Ppb. Fr. 8.20.

Viele von diesen Versen sind kindertümlich auf gute Art. Sie kommen lustig klingend daher, mit bunten Laut- und Wortspielen und sprechen an durch ihre oft kecken Einfälle. Da ist zum Beispiel die Waschmaschine, die ein reizvoll neues Thema abgibt. Mit dem Dreirad wird kutschiert, mit dem Malkasten gezaubert. Manchmal tönt für unsere Ohren freilich die österreichische Lautierung etwas aufdringlich. Auch Ausdrücke wie Zwetschgenkampus, Knödel oder Patschen – für Pantoffeln – dürften auf Schwierigkeiten stossen. Störend wirkt, wenn um des Reimes willen ein Wort in einer gar nicht gerechtfertigten Einklammerung erscheint. Doch sind das Einzelheiten, und im ganzen wirken die Texte frisch. Dasselbe ist von den Illustrationen zu sagen, obwohl teils eine allzu bewusste Kindlichkeit plakatiert wird.

KM ab 4. Empfohlen.

-nft

Schubel Heinz: Nimm mich mit. Verlag Loewes, Bayreuth. 1966. 10 S. Illustriert von Heinz Schubel. Ppb. Fr. 7.10.

In diesem bunten, unzerreissbaren Bilderbuch findet das Kleinkind, in klaren, einfachen Bildern, Bekanntes aus seinem Alltag, Neues aus der nächsten Umgebung: Spielzeug, Früchte, Tiere, Nahrung, Verkehrsmittel. Sach- und Wortkenntnisse werden spielend erweitert, vertieft; sie sind dem ersten Bilderbuchhalter trefflich angepasst.

KM ab 3. Empfohlen.

il

Van Heyst Ilse: Tü Malusch und Janina. Verlag Boje, Stuttgart. 1966. 101 S. Illustriert von Edith Witt. Ppb. Fr. 4.75.

Tü Malusch ist ein alter Schimmel. Weil er für die schwere Arbeit in der Sägemühle zu alt ist, darf er nun die leichte Droschke der kleinen Janina ziehen. Die beiden werden Freunde, machen miteinander lange Fahrten, und immer bringt der Schimmel das Mädchen gut nach Hause.

Die liebenswerte Geschichte ist gut und einfach geschrieben, gross gedruckt und ansprechend illustriert.

KM ab 6. Empfohlen.

ur

VOM 7. JAHRE AN

Vestly Anne-Cath.: Lillebror und der Knorzel. Uebersetzt aus dem Norwegischen. Rascher-Verlag, Zürich. 1966. 137 S. Illustriert von Johan Vestly. Lwd. Fr. 10.80.

Lillebror, ein kleiner Junge ohne Spielgefährten, findet vor dem Haus ein Stück von einem Ast, das wie ein Mensch aussieht. Dieser kleine Knorzel wird Lillebrors bester Kamerad. Mit Knorzel zusammen ist es sogar erträglich, vor dem Laden zu warten, bis die Mutter mit ihrer Arbeit fertig ist. Der kleine Knabe ist überaus liebenswert und mit viel Verständnis gezeichnet. Sehr lebendig sind Lillebrors Abenteuer mit Knorzel geschildert.

Die liebenswürdige Geschichte, die auch hübsch illustriert ist, kann sehr empfohlen werden.

KM ab 8.

ur

Bolliger Hedwig: Der verschwundene Buchstabe. Stern-Reihe. EVZ-Verlag, Zürich. 1966. 78 S. Ppbd. Fr. 2.95.

Der wohlgezielte Schneeballschuss eines Knaben verwandelt das Reklameschild *Grossmetzgerei* in *Rossmetzgerei*, was zu allerhand Aufregungen Anlass gibt.

Der ungewollte Scherz mit dem Buchstaben G hat die Verfasserin zu einer gegenwartsnahen, sprachlich einfachen Erzählung für die Unterstufe ausgestaltet, die aber auch der Erwachsene mit Vergnügen liest.

KM ab 9. Empfohlen.

hd

VOM 10. JAHRE AN

Dixon Rex: Pocomoto und der Schneewolf. Uebersetzt aus dem Englischen von Else van Hollander. Verlag Sauerländer, Aarau. 1966. 175 S. Illustriert von Werner Bürger. Lwd. Fr. 9.80.

Der sechste Band der Pocomoto-Reihe berichtet von einem Abenteuer in den verschneiten Bergen. Pocomoto gewinnt die Freundschaft eines Indianers und darf ihn auf die Jagd begleiten. Hier rettet er ihm das Leben durch seinen Mut, seine Klugheit und Geschicklichkeit.

Ein sauberes Abenteuerbuch im herkömmlichen Stil und Rahmen der Pocomoto-Bücher.

KM ab 12. Empfohlen.

-ler

Refoy Mary: Das bunte Reich der Natur. Uebersetzt aus dem Französischen. Delphin-Verlag, Stuttgart. 1966. 91 S. Illustriert von Pierre Probst. Ppbd. Fr. 12.80.

Pflanzen und Tiere werden in diesem reich bebilderten Band nach dem Prinzip ihres Lebensbereichs aufgeführt. Nach einem einleitenden Text über die Anfänge alles Seins folgen einige bunte, lehrreiche Seiten Pflanzenkunde. Jedoch der grösste Teil der rund 40 Kapitel ist der Tierwelt gewidmet. Nebst allgemein Wissenswertem über die Fauna aus nahen und fernen Ländern vermittelt der Text Lebensweise und Eigenart der verschiedenen Tiergattungen, erzählt von den Wanderungen von Lachs und Aal, vom mannigfachen Leben in Bach, Teich und Meer, von der seltsamen Tierwelt Australiens u. a. m.

Die zahlreichen bunten Illustrationen vermitteln dem jungen Naturfreund ein gutes Bild all dessen, was da wächst und blüht, was da kreucht und fleucht.

Der aus dem Französischen übersetzte Text ist sprachlich nicht immer ganz einwandfrei, inhaltlich aber gut und auf das Alter der jugendlichen Leser abgestimmt.

KM ab 12. Empfohlen.

E. M.

Egloff-Bodmer Annemarie: Für dich, Pfadfinderin! Verlag Schweizer Jugend, Solothurn. 1966. 216 S. Illustriert. Balacron. Fr. 7.80.

Endlich steht auch den Pfadfinderinnen ein praktisches Handbuch zur Verfügung. Hervorragend in der Anlage, besonders geschaffen für die Pfadfinderrinnentasche, wird es die jungen Mädchen auf ihren Fahrten begleiten und ihnen gute Dienste leisten. Sehr empfohlen auch für Jugendgruppen und Ferienkolonien.

M ab 10. Sehr empfohlen.

-ler

Woods Hubert C.: Tooruk verlässt seinen Bruder nicht. Uebersetzt aus dem Englischen. Rex-Verlag, Luzern. 1965. 136 S. Illustriert von Armin Bruggisser. Ppbd. Fr. 10.80.

Kumalik, ein halbwüchsiger, taubstummer Eskimojunge, ist plötzlich wild und gefährlich geworden. Alle aufgestauten Gefühle der Minderwertigkeit, des Aus- und Abgeschlossenseins, der Furcht, die er sich nicht von der Seele

sprechen kann, haben ihn so gemacht. Nun will die aufgeregte Dorfgemeinschaft ihn als «Wahnsinnigen» weit weg bringen und versorgen lassen. Nur der weisse Arzt und Kumaliks Zwillingsbruder Tooruk stehen für ihn ein. Tooruk übernimmt, auf ein normales Bubenleben verzichtend, die Verantwortung für ihn. Toorucks Treue und des Arztehepaars Vertrauen sind gerechtfertigt. Tooruk beweist in Gefahr und Not seine Klugheit, Tapferkeit und Liebe zu seinem Dorf. Er wird endlich als wertvolles Glied der Gemeinde anerkannt und darf mit den Männern Männerarbeit verrichten.

Behutsam, ohne Sentimentalitäten, aber warm und verständnisvoll werden die innere Not des Taubstummen, der tapfere Verzicht des Bruders, die Einsatzbereitschaft des Arztes, der rauhe Wirklichkeitssinn der Dorfbewohner geschildert. Dem jungen Leser wird das mühsame, harte Leben im hohen Norden gezeigt; vor allem aber wird sein Verständnis für fremde Not geweckt.

Die Geschichte, von Elsa Sommer ausgezeichnet übersetzt, ist in eine einfache, herbe Sprache gefasst, die dem Inhalt vollkommen entspricht. Die schlichten, gediegenen Bilder sind dem Ganzen gut eingefügt.

K ab 12. Sehr empfohlen.

BG

Heidrich Ingeborg / Smolik Hans Wilhelm: Freundschaft mit Lissy / Der wilde Waldkater. Kleine Reihe. Verlag Union, Stuttgart. 1966. 80 bzw. 64 S. Illustriert von T. Angermayer / Rotraut Farcher. Ppbd.

Der wilde Waldkater: Die bewegte Lebensgeschichte des wilden Katers Weisskehle und aller seiner Weggenossen, Feinde und Freunde ist lebendig, fesselnd und mit grosser Sachkenntnis dargestellt. Eindrucksvoll sind die den Text begleitenden Pinselzeichnungen von Rotraut Farcher.

Freundschaft mit Lissy: Ein begeisterndes Buch von Pferden, deren Zucht, Dressur und Geschichte und über die hohe Kunst und Schule des Reitens. Mit 32 Photos.

KM ab 12. Empfohlen.

rk

Strätlings-Tölle Helga: Mata und die Wölfe. Verlag Arena, Würzburg. 1966. 77 S. Illustriert von Margot Schaum.

Die Autorin lässt ihre Helden «Mata» die Erlebnisse aus den Wäldern im Norden Finnlands selber erzählen. Es sind Erlebnisse im Kampf mit dem harten, nordischen Winter, den Schneestürmen, den Wölfen und der tödlichen Einsamkeit – aber auch vom Sommerwald mit der Ueberfülle an Eindrücken, in hellen Nächten und bei Wildwasserfahrten. Die unbefangene Frische von Inhalt und Sprache machen die Lektüre zum Genuss.

KM ab 10. Empfohlen.

rk

VOM 13. JAHRE AN

Hess Leopold: Köbi Amstutz. Verlag Räber, Luzern, Stuttgart. 1966. 254 S. Lwd. Fr. 17.80.

In seinem einzigen Buch schildert Hess die Geschichte eines jungen Innerschweizers, der um die Jahrhundertwende mit seinen Eltern und den vier Geschwistern von Engelberg nach Luzern zieht. Noch bevor Köbi zur Schule geht, stirbt der Vater. Die Mutter muss sich mit ihren fünf unerzogenen Kindern allein durchschlagen.

Köbi ist ein aufgewecktes Kerlchen, stets aufgelegt zu lustigen Streichen, aber auch immer hilfsbereit und darauf bedacht, mit Botengängen und allen erdenklichen Dienstleistungen der Mutter einige Batzen und Franken zuzuhalten. Mit wachen Augen beobachtet er das Leben und Treiben der aufstrebenden Fremdenstadt.

Gewisse Schilderungen und Erlebnisse dieses begabten, durch Armut und schlimme Kameraden gefährdeten Knaben werden den jungen Lesern von heute oft unglaublich erscheinen. Begreifen und schmunzeln werden jene Leser, die diese Zeit miterlebt haben.

KM ab 15. Empfohlen.

Gg

Wehrli-Knobel Betty: *Junges Mädchen – dein Beruf*. Verlag Rotapfel, Zürich. 1966. 286 S. Photographien. Brosch. Fr. 15.–, Leinen Fr. 16.80.

Seit einiger Zeit ist das Berufswahlbuch «Vor mir die Welt» vergriffen; «Junges Mädchen – dein Beruf» tritt nun an dessen Stelle. In kurzen Berichten werden sehr viele Berufe, die heute einem Mädchen offenstehen, vorgestellt. Aufsätze von Frauen aus den verschiedensten Berufen wirken auflockernd und geben ein gutes Bild der jeweiligen Tätigkeit.

Das interessante und gut gestaltete Buch zeigt die vielen Möglichkeiten; es gibt Hinweise, Lehrzeit und Anforderungen betreffend, will aber nie die Berufsberatung ersetzen. Es wird im Gegenteil immer wieder auf die Berufsberatungsstellen hingewiesen.

Für junge Mädchen ab 13 Jahren und deren Eltern kann das ansprechende Werk sehr empfohlen werden. U. R.

Nyquist Gerd: *Mit besten Grüßen Ihre* 2B. Uebersetzt aus dem Norwegischen. Verlag Rascher, Zürich. 1966. 154 S.

Die Klasse 2B – 14jährige Gymnasiasten – plagen «Muffel», ihren hilflosen Geschichtslehrer, so lange, bis er mitten in einer Stunde mit erbitterten Worten das Klassenzimmer verlässt. Plötzlich begreifen die Schüler, dass er ein gequälter Mensch ist. Mit Hilfe der Eltern und eines Architekten bauen sie in den Sommerferien ein Blockhaus an einem Waldsee. Dann schreibt die Klasse «Muffel» einen Brief, in dem sie ihn zum Besitzer des Blockhauses und damit zum glücklichsten Menschen Norwegens macht.

Die wertvolle, teilweise spannende Erzählung ist etwas zu ausführlich dargestellt. Schade ist auch die geringsschätzige Einstellung des Erzählers (eines «Schülers») den Mädchen gegenüber – von seiner Schwester spricht er immer verächtlich als «Ziege». Abgesehen von diesen Einwänden, kann die Erzählung, die einen norwegischen Jugendpreis erhielt, zu fruchtbaren Gesprächen mit den Schülern führen.

KM ab 15. G. K.

Schaeffler – Christman – Youngberg: *Urwaldzauber – Urwaldnot*. Uebersetzt aus dem Englischen. Advent-Verlag, Zürich. 333 S. Illustriert von H. Selinger. Hlwd.

Das Buch enthält drei in sich abgeschlossene Erzählungen, die von der aufopfernden Tätigkeit der Adventsmission in verschiedenen Urwaldgebieten handeln.

W. Schaeffler, «Als Pionier in der grünen Hölle», berichtet von seinen Erlebnissen bei den Indianern am Oberlauf des Amazonas, die von kindlichem Vertrauen, Misstrauen oder Hass gegenüber dem Weissen beseelt sind, je nach Lebenserfahrung. Nicht das christliche Wort, nur die christliche Tat vermag diese Menschen zu überzeugen.

Die zweite Erzählung, von D. R. Christman, «Wildes Feuer», schildert den verzweifelten Kampf eines Missionars gegen eine Tropenkrankheit, von der seine eigene Gattin befallen worden ist.

Die Handlung der dritten Erzählung «Nyla und das weisse Krokodil» von N. Youngberg versetzt uns in den Dschungel von Borneo. Die Darstellungen sind glaubwürdig und zeigen Menschen, die in der Linderung menschlichen Elends ihre Berufung sehen.

KM ab 14. Empfohlen. hd

VOM 16. JAHRE AN

Hachmann Horst: *Leben – Liebe – Langeweile*. Verlag Signal, Baden-Baden. 1966. 176 S. Illustriert. Lwd. Fr. 19.50.

«Begegnungen und Gespräche mit jungen Leuten» nennt der Autor sein Buch in bescheidener Art. Er versucht, die landläufige Meinung über die heutige Jugend ehrlich zu erforschen, sucht zu ergründen, wie sie die «Gegenwart be-

wältigt». In einem weiten Bogen geht er den Problemen nach; er beschreibt nicht nur die Auffälligen in der heutigen Gesellschaft, sondern widmet auch weite Teile des Buches den Stillen, denjenigen, welche im Hintergrund stehen und keine Schlagzeilen verursachen.

Ein ernsthaftes, ehrliches Buch, das wir jedem ernsthaften und ehrlichen Erzieher warm empfehlen möchten.

KM ab 16 und Erwachsene. Sehr empfohlen. -ler

Puschkin Alexander S.: *Gäste zur Nacht*. Meistererzählungen für die Jugend. Uebersetzt aus dem Russischen. Verlag Arena, Würzburg. 1966. 94 S. Illustriert von R. Kirchner. Lwd. Fr. 8.20.

Die fünf Novellen berichten über mannigfache Menschenleidenschaften. In ihrer Schlichtheit und Tiegründigkeit beweisen sie die Größe des russischen Erzählers. Eine literarische Kostbarkeit für die reife Jugend.

KM ab 16. Sehr empfohlen. rk

De Vries Leonore: *Die Wirklichkeit ist anders*. Uebersetzt aus dem Holländischen. Verlag Boje, Stuttgart. 1966. 190 S. Lwd. Fr. 10.70.

Maria weiß, dass Max, der als junger Jude während des Krieges in ihrer Familie untergetaucht war, ihr wohl freundschaftlich zugetan ist, jedoch ohne sie nach Israel auswandern wird. Trotzdem schenkt sie ihm ihre ganze jungmädchenhafte, grosse Liebe. Ihr Leben wird dadurch sinnvoller, reicher und tiefer, und nach dem schweren Abschied von Max gibt sie dieser schönen Erinnerung bewusst Raum, um daraus etwas Positives, Wertvolles zu schaffen.

Ein stilles Buch. Um all das, was zwischen den Zeilen steht, lesen zu können, muss man allerdings vom tragischen Geschehen hinter der Front des Zweiten Weltkrieges wissen. Nur unter dieser Bedingung kann man dieses Buch für unsere jungen Mädchen ab 16 Jahren empfehlen. il

JUGENDTASCHENBÜCHER

Hamre Leif: *Spring ab, Blau-2!* Trio-Band 54. Uebersetzt aus dem Norwegischen von Dr. W. Dege. Verlag Sauerländer, Aarau. 1966. 155 S. Brosch. Kart. Fr. 2.90.

Die Geschichte von treuer Fliegerkameradschaft in Freude und Gefahr ist in Taschenbuchformat erschienen. Damit sind alle drei Hamre-Bände in der Trio-Reihe. Wir freuen uns, dass die feinen Fliegergeschichten nur in dieser wohlfeilen Ausgabe erhältlich sind.

KM ab 12. Sehr empfohlen. -ler

Meader Stephen W.: *Abenteuer in den Everglades*. Uebersetzt aus dem Amerikanischen. Trio-Band 55. Verlag Sauerländer, Aarau. 1966. 155 S. Kart. Fr. 2.90.

Der Arzt Morgan lässt sich nach dem amerikanischen Bürgerkrieg im Jahre 1870 im Süden Floridas nieder. Sein sechzehnjähriger Sohn Toby erlebt auf seinen Streifzügen in das unerforschte Sumpfgebiet der «Everglades» zahlreiche Abenteuer mit Alligatoren, Schlangen, Pumas, Reiherjägern und Calusa-Indianern. Später begleitet er einen Naturforscher und hilft ihm photographieren. Das Photographieren steckt noch in den Anfängen und ist eine umständliche Sache.

Es handelt sich um ein spannendes und sauber geschriebenes Abenteuerbuch. Das Buch ist zuerst bei der Büchergilde Gutenberg erschienen.

KM ab 12. Empfohlen. HR

Erdman Loula Grace: *Kleine Schwester Katie*. Trio-Band 56. Uebersetzt aus dem Amerikanischen von R. Röder, Verlag Sauerländer, Aarau, Weiss, Berlin, Jugend und Volk, Wien. 1966. 170 S. Brosch. Fr. 2.90.

Fortsetzung von Trio-Band Nr. 46: Und der Wind weht frei. Kaum hat sich die Familie Pierce in Westtexas ihre Farm aufgebaut, heiratet Melinda, und in dringender Abwesenheit der Mutter muss die recht unerfahrene, erst fünfzehnjährige Katie in die Lücke springen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten meistert sie ihre Aufgabe aufs Beste, überwindet ihre angeborene Aengstlichkeit und reift zu einem verantwortungsbewussten Mädchen aus. Nebenbei erfährt der Leser allerlei über Sitten und Gebrauch, Lebens- und Schulverhältnisse aus der Pionierzeit in Texas.

In leichtfasslicher Sprache und in einer etwas zu minziös-weitausholender Art der Erzählung schildert die Autorin in liebevollen Strichen einen Teil Amerikas jener Zeit, als dort Opferbereitschaft, Rechtschaffenheit und rührende Genügsamkeit auch für junge Mädchen noch als erstrebenswerte Tugenden galten.

M ab 14. Empfohlen.

li

Buchner Kurt Oskar: Wir meutern für Vater. Trio-Band 57. Verlag Sauerländer, Aarau. 1965. 171 S. Brosch.

Die vier noch jugendlichen Söhne eines zu Unrecht beschuldigten Vaters erwirken seine öffentliche Rehabilitierung.

Der ungestüme Unternehmungsgeist der vier Jungen, der den Eltern und Lehrern manche Sorgen bereitet, erhält durch dieses Vorkommnis eine klare Zielsetzung: Ueberführung des wirklich Schuldigen und Ehrenrettung des Vaters. Die Unbekümmertheit, mit der sich die Burschen über die üblichen juristischen Spielregeln hinwegsetzen, wirkt herzerfrischend. Der Stil ist dem Inhalt angemessen und wird besonders jugendliche Leser fesseln.

K ab 14. Empfohlen.

hd

Schwartzkopf Karl-Aage: Der Wildmarkpilot. Trio-Band 59. Uebersetzt aus dem Schwedischen von Thyra Dohrenburg. Verlag Sauerländer, Aarau. 1966. 155 S. Brosch. Fr. 2.90.

Wenn im wilden, unwegsamen Alaska entsprungene Verbrecher eingefangen werden müssen, führt dies zu wirklichen Abenteuern, wie sie in diesem Buch lebensnah und echt geschildert werden. Es gibt Begegnungen mit Elchen und Bären, auch Notwasserungen von Flugzeugen, harte Kämpfe mit den Gefahren der Natur, und schliesslich natürlich die Auseinandersetzungen mit den aufgestöberten Uebeltätern. Ein Abenteuerbuch für Knaben ab 18 Jahren, das trotz einigen sprachlichen Mängeln empfohlen werden kann.

Bw

Holm Anne: Ich bin David. Trio-Band 60. Uebersetzt aus dem Dänischen von Senla Kapoun. Verlag Sauerländer, Aarau. 1966. 171 S. Brosch. Fr. 2.90.

David, der Junge aus dem Lager, muss sich nach seiner Flucht in der ihm unbekannten Welt zurechtfinden. Langsam wird er zum Menschen, der aus freier Entscheidung tun kann, was er will und wie es ihm richtig erscheint. Er erkennt die Schönheiten der Welt, von denen er bisher keine Ahnung hatte; langsam begreift er, dass nicht alle Menschen seine Feinde sind.

Die erste Ausgabe des Buches wurde an dieser Stelle eingehend gewürdigt; es wäre lediglich beizufügen, dass das Buch nur reifen Lesern in die Hand gegeben werden soll.

KM ab 16. Sehr empfohlen.

Bw

Lundkvist Anna Lisa: Das Mädchen im Regen. Trio-Band 61. Uebersetzt aus dem Schwedischen von E. von Hollander. Verlag Sauerländer, Aarau. 1966. 174 S. Kart. Fr. 2.90.

In der gutbürgerlichen Familie Biörnsen in Schweden wird Joy, die junge deutsche Verwandte, mit offenen Armen empfangen. Joy aber, durch das Kriegserlebnis kritisch,

misstrauisch und hart geworden, wehrt sich gegen Freundschaften und Wohlthaten einer Welt, die von Entbehrungen und Not verschont geblieben war. Erst als sie entdeckt, dass auch in diesem fremden Land ihr Dasein Ziel und Zweck haben kann, wandeln sich ihre Gefühle, und sie findet den Weg zu dieser Gemeinschaft, die ihr zur neuen Heimat werden soll.

Die innere Einsamkeit eines jungen Menschen, seine Reaktionen und Gefühle werden von der Autorin ausgezeichnet geschildert, ebenso die warmherzige, freundliche Atmosphäre einer bescheidenen, gütigen Familie.

M ab 14. Empfohlen.

E. M.

Humm Madeline: Mein peruanisches Tagebuch. Benziger, Band 63, Zürich. 1966. 190 S. Lamiert. Fr. 2.90.

Die Autorin dieses Tagebuchs muss flinke Augen und rasche Hände haben, denn da drängt sich eine unglaubliche Menge von Beobachtungen und Bemerkungen über das fremde Land. Was wohl der Autorin Vater, der bekannte Kritiker R. J. Humm mit der ausgefeilten Sprache, über den Telegrammstil seiner Tochter denkt? Hoffentlich amüsiert er sich, denn aus dieser Frische, dieser Unmittelbarkeit entstehen köstlich farbige Bilder von Zuständen, Festen, Volkschichten, Einzelpersonen, Eingeborenen, Einwanderern, Landschaften. Auch wo das Fremde deutlich am Herkommen der Autorin gemessen wird, wirkt es nicht verletzend hausbacken. Der Besuch in Maldonado beim Bruder Alfredo, dem bekannten Kunstschnöpfer und Kunstkritiker Eugen Gomringer, wird manchen jungen Leser an eine sehr interessante Schulfunksendung aus dem Urwald erinnern.

KM ab 14. Sehr empfohlen.

F. H.

Bücher, deren Besprechungen nicht veröffentlicht werden

Nicht empfohlen:

Bayley Viola: Abenteuer in Schottland

Bruna Dick: Rotkäppchen, Schneewittchen, Däumling, Aschenpultel

Bunter Kinder-Kosmos

Cavanna Betty: Glück im Schnee

De Cesco Federica: Im Wind der Camargue

Farley Walter: Blitz und Feuerfeuer

Feld Friedrich: Geburtstagsfeier wie noch nie

Ferra-Mikura Vera: Tante Rübchen zieht um

Glinska Anna: Alles für Katja

Grieder Walter: Das grosse Fest

Gross Heiner: AG Pinkerton und die Tigerbande

Kort Amely: In der Wildnis Nr. 7

Kruse Max: Kommt ein Löwe geflogen

Krüss James: Lirum Larum Leierkasten

Lang Othmar: Ein paar Tage Frühling

Ott Dieter: Des Grafen Capriolis abenteuerliche Wette

Ott Inge: Sag ja oder nein...

Quadflieg Josef: Pony Plüschrücken

Simon Waltraud: Rollendes Fass und schnarrende Eule

Süssmann Christel: Hallo, hier Kinderlandhausen

Van der Post Jan: Agarob der Buschmann

Vestly A.-C.: Familienkuh und Grossmutters Promenade

Vinzenz und Zingerle: Märchen aus Tirol

Wiemer Rudolf O.: Der gute Räuber Willibald

Ziegler-Stege Erika: Wind um Minkas Ohren

Zimmik Reiner: Der Bär auf dem Motorrad

Abgelehnt:

Ferra-Mikura Vera: Solche Leute mag ich nicht

Sennlaub Gerhard: Das dicke Ende kommt zuerst

Ungerer Tomi: Der Mondmann

Ungerer Tomi: Die drei Räuber

Watson Jane Werner: Die grosse Weltgeschichte

Welk Ehm: Das silberne Schiff